

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 12.10.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Schrebergartenstraße 10, Mehrzweckgebäude, John-Schehr-Saal von 18:00 Uhr bis 21:05 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Mirko Claus

Mitglied

Christa Blath
Stephan Faßauer
Klaus-Dieter Kohlmann
Mathias Liesche
Mike Müller
Joachim Sabinarz

Mitarbeiter der Verwaltung

Mathias Krahmer
Torsten Zumm

Leiter Bauamt
SB Stadtplanung

Gäste

Henning Dornack

AfD Fraktion

abwesend:

Mitglied

Britta Reichelt
Falko Wendt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 12.10.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.08.2020 | |
| 4 | Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister | |
| 5 | Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt | |
| 6 | Einführung eines Baumkatasters zur Erfassung aller Bäume im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: AfD-Fraktion | Beschlussantrag 157-2020 |
| 7 | Investitionen 2021 und Folgejahre BE: Bauamt | |
| 8 | Verkehrssituation Waldstraße BE: Amt für Stadtentwicklung | |
| 9 | Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates | |
| 10 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|-------------|---|-------------------------------------|
| <p>zu 1</p> | <p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus, eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung zur Sitzung fest. Es sind 7 von 9 stimmberechtigte Mitglieder, einschließlich dem Ortsbürgermeister, anwesend.</p> <p>Frau Britta Reichelt und Herr Falko Wendt sind für diese Sitzung entschuldigt.</p> | |
| <p>zu 2</p> | <p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge vorliegen, lässt Herr Claus über die Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 3</p> | <p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.08.2020</p> <p>Der Ortsbürgermeister spricht die vorliegende Niederschrift vom 24.08.2020 an und bittet die Ortschaftsratsmitglieder Einwände und Änderungen vorzutragen.</p> <p>Herr Mike Müller kritisiert, dass hinter seinem Namen in der Anwesenheitsliste „nicht entschuldigt“ steht und möchte das geändert haben, da er sich beim Ortsbürgermeister abgemeldet hat. Weiterhin fordert er, dass der unter TOP 8 stehende Wortlaut „die Bitte“ entfernt wird, da es verpflichtend ist, den Ortschaftsrat zu informieren.</p> <p>Herr Joachim Sabiniarz weist darauf hin, dass seine Anfrage unter TOP 8 zum Thema „Straßenbegleitgrün“ von der Verwaltung noch nicht beantwortet ist.</p> <p>Nachdem alle Mitglieder die Gelegenheit hatten sich zu äußern, erklärt der Ortsbürgermeister, dass die Niederschrift unter Berücksichtigung der Hinweise von Herrn Müller geändert wird und lässt über die so geänderte Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p> | <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p> |
| <p>zu 4</p> | <p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p><u>Gefahrenabwehrverordnungen</u> Herr Claus teilt mit, dass es in der letzten Sitzung hauptsächlich um die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen in den verschiedensten Bereichen ging, dazu wird es noch Informationen geben.</p> <p><u>Fußweg Wachtendorf</u> Herr Claus berichtet den Anwesenden, dass er in der Beratung der</p> | |

Ortsbürgermeister die Gefahrensituation in Wachtendorf angesprochen hat. Dabei geht es um den fehlenden Fußweg mit entsprechender Beleuchtung zwischen dem Ortsteil und der Bushaltestelle an der B 184.

Es sollte eine Zuarbeit der Stadtverwaltung bis zur heutigen Sitzung erfolgen.

Da **Herrn Krahmer** hierzu keine aktuellen Informationen vorliegen, sagt er zu, sich über den Sachstand zu erkundigen.

Anglerteich Greppin

Der Ortsbürgermeister informiert über eine zu erwartende Spende der Jagdgenossenschaft in Höhe von 2.000 € für den Anglerteich Greppin. Hierzu müsste die Stadtverwaltung noch die fehlende Bankverbindung benennen.

Zuarbeit vom Amt für Haushalt und Finanzen

Spenden für den Anglerteich Greppin können gezahlt werden an:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Konto: DE71 8005 3722 0034 0040 73

Als Verwendungszweck sollte „Spende Anglerteich Greppin“ angegeben werden, um hier die Zahlungen eindeutig zuordnen zu können.

Weiterhin setzt sich die Verwaltung mit dem Umweltamt in Verbindung, um zu prüfen, ob der Schlamm zum Ausgasen eingelagert werden kann. Damit könnten die Kosten minimiert werden, fügt Herr Claus an.

Herr Krahmer ergänzt dazu, dass der Teichschlamm als Z2 eingestuft ist. Das heißt, er hat 2 kritische Werte. Der eine Wert wäre, laut seiner Information, bei einer Zwischenlagerung kein Problem mehr, der 2. Wert ist jedoch problematisch. Dazu müsste geprüft werden, ob der vorhandene Schlamm aufbereitet werden kann, wodurch dann nicht unerhebliche Kosten entstehen könnten.

Leader-Programm

Herr Claus spricht an, das über das Leader-Programm keine Förderung zu erwarten ist, da sich Greppin auf Platz 16 befindet und nur die ersten sechs Projekte unterstützt werden.

Bolzplatz

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass der Zustand der Wiese so ist, dass sie nicht bespielt werden kann. Er könnte sich vorstellen, in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz die Bespielbarkeit herzustellen.

Er richtet seine Frage an Herrn Krahmer und möchte wissen, welcher Zustand genau vorliegt.

Herr Krahmer spricht an, dass für den Platz bestimmte sicherheitsrelevante Kriterien erfüllt werden müssen. Dazu sind umfangreichere Vorarbeiten zu tätigen, um die Verkehrssicherungspflichten der Stadt zu gewährleisten. Erst dann kann der Platz für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass ein Vor-Ort-Termin, um die Situation zu prüfen, notwendig ist und werden sich zeitnah zu einem Termin verständigen.

Baumscheiben

Die Stolperfallen in der Wolfener Straße, durch die noch nicht verfüllten

| | | |
|-------------|--|--|
| | <p>Baumscheiben, wurden durch Herrn Claus erneut angesprochen. Herr Schulze hatte ihm daraufhin in der Ortsbürgermeister-Dienstberatung zumindest in Aussicht gestellt, dass die Stolperstellen so verfüllt werden sollen, dass die Gefahr beseitigt ist.</p> <p>Herr Krahmer bemerkt in der OR-Sitzung, dass es zweckmäßiger ist, das Problem nachhaltig zu lösen.</p> <p><u>Verkehrsspiegel</u></p> <p>Weiterhin hat der Ortsbürgermeister die verdrehten Verkehrsspiegel angesprochen, welche wieder richtig ausgerichtet werden müssen. Dabei kommt bei den anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern die Vermutung auf, dass das Verdrehen der Spiegel durch sich begegnende Busse bzw. LKWs an den Engstellen erfolgt.</p> | |
| <p>zu 5</p> | <p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert über die Modalitäten zur Durchführung der Einwohnerfragestunde und geht hierbei insbesondere auf die Umsetzung der DSGVO ein. Hierfür verliert er den Informationstext.</p> <p>Herr Ko. fragt nach, ob es in nächster Zeit beabsichtigt ist, die Gehwege im OT Greppin zu begradigen. Er erwähnt besonders die Rathausstraße und die Waldstraße.</p> <p>Herr Krahmer antwortet darauf, dass eine grundhafte Sanierung vieler Gehwege im Ortsteil notwendig ist und Reparaturen, um die größten Gefahrenstellen zu beseitigen, nach Bedarf erfolgen. Die Verwaltung wird ein Gehwegkonzept erstellen, danach soll dieses nach Dringlichkeit abgearbeitet werden.</p> <p>Herr Müller mahnt an, dass die Aufnahme der Gehwegzustände im OT Greppin schon mehrfach erfolgt ist, also schon alle Daten vorliegen müssten, aber bis zum heutigen Tag nur noch die Umsetzung fehlt.</p> <p>Des Weiteren spricht er den schlechten Zustand des Schulhofes der Grundschule an und möchte wissen, wann dort Maßnahmen zur Abstellung geplant sind.</p> <p>Herr Krahmer antwortet darauf, dass sich die Finanzplanung für die Erneuerung des Schulhofes so gestaltet, dass Finanzmittel für die Planung selbst, im Haushaltsentwurf von 2022 eingestellt sind und für die Umsetzung die Mittel 2024. Das hängt damit zusammen, dass die Förderrichtlinien für die Dorferneuerung voraussichtlich erst 2022 erscheinen und somit können auch erst dann für Projekte Fördermittel beantragt werden.</p> <p>Herr Claus erwähnt in diesem Zusammenhang eine lose Metallplatte auf dem Schulhof, welche zur Abdeckung eines Schachtes dient und weist auf das hohe Gefahrenpotential hin. Er ergänzt, dass es auf jeden Fall notwendig ist, weitere Gefahrenquellen auf dem Schulhof einzudämmen, wenn von so einem großen Zeitraum gesprochen wird, bevor der Schulhof grundhaft saniert werden kann. Für die genaue Benennung schlägt er einen Vor-Ort-Termin vor.</p> <p>Herr Kl. äußert sich zum Durchgangsverkehr in der Waldstraße. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, warum sich Busse auf dem Straßenabschnitt begegnen, obwohl sie sich per Funk abzusprechen haben. Dadurch ist es nicht vermeidbar, dass diese bei Begegnungen den Gehweg befahren oder</p> | |

| | | |
|------|---|--|
| | <p>auch die Verkehrsspiegel durch Anfahren (auch durch LKWs) verstellen, was wiederum zu neuen Gefahrenquellen führt. Auch das Tempolimit von 30 km/h wird seiner Meinung nach nicht eingehalten. Weiterhin hat er festgestellt, dass das LKW-Verbotsschild nicht mehr vorhanden ist. Herr Zumm erläutert, dass auf Nachfrage beim Busunternehmen, eine Begegnung zweier Busse durch den Fahrplan bzw. durch Funkabsprache ausgeschlossen ist. Im Sachbereich Verkehr liegt die Anordnung vor, dass, aus Richtung Bitterfeld kommend, das LKW-Verbotsschild angebracht wird.</p> <p>Herr Ko. gibt abschließend an, dass Baumschnittmaßnahmen im Bereich Waldstraße 19 und Waldstraße 25 notwendig sind.</p> | |
| zu 6 | <p>Einführung eines Baumkatasters zur Erfassung aller Bäume im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: AfD-Fraktion</p> <p>Herr Dornack (AfD-Fraktion) stellt die Beschlussvorlage vor und erklärt die Beweggründe für eine solche Satzung.</p> <p>Herr Sabiniarz weist darauf hin, dass es schon Unterlagen aus vergangenen Jahren geben muss, welche hierfür verwendet werden könnten.</p> <p>Herr Kohlmann begrüßt das Vorhaben, wünscht sich aber bei Neubepflanzungen, Pflanzen welche den klimatischen Bedingungen angepasst sind. Dabei erwähnt er als positives Beispiel die Stadt Essen.</p> <p>Herr Claus empfiehlt, dass Ersatzpflanzungen immer in dem Ortsteil in dem auch die Bäume entnommen wurden, erfolgen.</p> <p>Nachdem die Ortschaftsratsmitglieder ihre Anmerkungen geäußert haben, bittet der Ortsbürgermeister um Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> | <p>Beschlussantrag 157-2020</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 7 | <p>Investitionen 2021 und Folgejahre BE: Bauamt</p> <p>Herr Matthias Kraher (Leiter Bauamt) erwähnt beginnend den Schulhof der Grundschule Greppin. Zu diesem Punkt hat er sich bereits in der Einwohnerfragestunde geäußert. Ein weiteres Vorhaben aus dem Haushaltsplanentwurf ist die Schnittstelle Bahnhof Greppin. Der genaue Name des Programms lautet „Optimierung des Umfeldes der Verkehrsstationen“. Er spricht davon, dass in diesem Bereich Fahrradabstellanlagen und Parkplätze geschaffen werden sollen. Vorgesehen hierfür sind Mittel für die Planung 2021/2022 und die Umsetzung ist 2023 im Haushaltsplanentwurf vorgesehen. Herr Kraher gibt an, dass die Mittel aus dem Mehrjahresprogramm der Deutschen Bahn AG kommen. Weitere Vorhaben sind im Investitionshaushalt für den Ortsteil Greppin nicht vorgesehen, teilt Herr Kraher den Anwesenden mit.</p> <p>Herr Kraher nutzt gleich die Gelegenheit und informiert darüber, dass aktuell die Baumaßnahmen für einen barrierefreien Zugang zur Trauerhalle</p> | |

| | | |
|-------------|---|--|
| | <p>im Gange sind und auch in diesem Jahr fertiggestellt werden sollen.</p> <p>In der Randsiedlung, informiert er, werden momentan durch die Stadtwerke Gasleitungen verlegt. Die Stadtverwaltung ist in diesem Zusammenhang mit dabei, durch die Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH die Beleuchtung erneuern zu lassen.</p> <p>Herr Stephan Faßauer möchte wissen, ob bei dem Projekt „Schnittstelle Bahnhof“ auch der Tunnel selbst und die dazugehörigen Treppenaufgänge mit integriert sind.</p> <p>Herr Krahrmer kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genauen Aussagen treffen, da die eigentliche Planung noch nicht angelaufen ist.</p> <p>Herr Faßauer regt wiederum an, den Treppenaufgang zeitnah zu reparieren, da dort die Treppenstufen beidseitig alle locker sind und somit eine große Gefahrenquelle darstellen.</p> <p>Für das Brandschutzkonzept der Turnhalle gab es einen Vor-Ort-Termin, der Ortsbürgermeister wünscht sich, über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt zu werden.</p> <p>Herr Sabiniarz äußert sich zum Investitionsgeschehen und gibt zu Protokoll, das trotz großem Aufwand im Ortsteil Greppin, seit 2007 nur 3 Maßnahmen des Dorferneuerungsprogramms realisiert wurden. Er nennt dies „eine Schande“ und kritisiert diesen Zustand. Deshalb fordert er ein notwendiges Maß an Gerechtigkeit bei der Planung von Investitionen durch die Verwaltung. Seine Bedenken beziehen sich auch auf neu aufgestellte Programme, in denen er befürchtet, „wieder hinten runter zu rutschen“, deshalb fordert er ausdrücklich ein sukzessives Umdenken.</p> <p>Herr Faßauer spricht erneut das Vorhaben an, den Spielplatz vom Tiergehege mit einem Bodentrampolin zu erweitern. Dazu hatte er bereits in der letzten Sitzung die Verwaltung gebeten, ihm die Kosten mitzuteilen. Weiterhin sollte in Erfahrung gebracht werden, ob es an der geplanten Stelle machbar ist. Er wollte als Firma dieses Projekt mit finanzieren, bringt aber nun seinen Unmut zum Ausdruck, dass er auf eine Antwort nunmehr 6 Wochen wartet.</p> | |
| <p>zu 8</p> | <p>Verkehrssituation Waldstraße BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Herr Torsten Zumm (SB Stadtentwicklung) bezieht sich in seinen Ausführungen auf die durch Greppiner_Bürger und den Ortschaftsrat bereits genannten <u>Probleme</u>.</p> <ul style="list-style-type: none">- Engstelle; Probleme im Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge (Bus, Lkw)- hohes Verkehrsaufkommen- Geschwindigkeitsverstöße- Verstöße gegen Lkw-Verbot <p>Er berichtet den Anwesenden über die aktuelle Situation und den daraus folgenden Maßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine Anordnung für ein Verkehrszeichen 253 „Lkw-Verbot“ (<i>Verbot für Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t,</i> | |

*einschließlich ihrer Anhänger, und Zugmaschinen, ausgenommen Pkw und Omnibusse) sowie **Zusatzzeichen 1026-35** „Lieferverkehr frei“ ist erfolgt. Nach Aufstellung der Schilder kann auch eine lückenlose Kontrolle durch die Polizei erfolgen mit dem Ziel, die Lkw zu minimieren.*

- Der Busbetrieb wurde angefragt. Laut Aussage des Busbetriebs ist eine Begegnung zwischen Bussen des RVB ausgeschlossen. Es verkehren werktags 70 Busse (35 je Richtung).
- Es wurde im Mai 2020 eine Verkehrszählung mit einem stationären Verkehrsmessgerät/Seitenradar durchgeführt. Es erfasst Geschwindigkeit, Anzahl Kfz, Längen der Kfz.

Ergebnisse: Das Verkehrsaufkommen (Querschnitt) ist für die Funktion der Straße relativ unauffällig.

*(Wochentags bis zu **5.000 Kfz**, an Wochenenden deutlich niedriger mit 2.000-3.000 Kfz)*

*Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt innerhalb der Toleranzgrenze bei **37/38 km/h**. Zu Tagesrandzeiten gibt er aber auch wenige Ausreißer nach oben.*

(Die großen Fahrzeuge (Transporter, Lkw, Busse, Lastzüge) lassen sich mit dem Gerät nicht eindeutig voneinander unterscheiden, da nur reine Längen erfasst werden.)

Herr Zumm merkt an, dass bei den Verkehrszahlen Folgendes zu beachten ist:

- Dieses Jahr gab und gibt es umfangreiche **Umleitungsfahrten durch die Bahn**. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass sich die Schrankenschließzeiten verlängert haben. Autofahrer, die sonst den Bahnübergang genutzt hätten, sind möglicherweise durch den Ort gefahren und haben dadurch das **Verkehrsaufkommen erhöht**.

Eine dauerhafte Beseitigung der Engstelle kann nur durch einen Straßenumbau/-ausbau der Waldstraße erreicht werden, sagt er. Das würde aber auch bedeuten:

- weniger Bäume
- geringere Gehwegbreiten
- unter Umständen mehr und schnelleren Verkehr.

Alternativ dazu ist auch der Ausbau der Parallelstraße (Franzstr./Feldstr.) denkbar, als „Einbahnstraßensystem“ mit der Waldstraße. Eventuell würden dann bei einem Ausbau Stellplätze in der Franzstr./Feldstr. entfallen müssen. Effekt wäre eine deutliche Reduktion der Fahrzeuge in der Waldstraße, jedoch Zunahme in der Franzstr./Feldstraße.

Herr Müller wünscht sich endlich, wie auch in anderen Orten bereits realisiert, die Ortsdurchfahrt unattraktiv zu machen, da es sich nicht um eine Durchgangsstraße handelt. Er versteht nicht, warum die sehr gut ausgebaute und vorhandene Umgehungsstraße nicht dafür genutzt wird.

Herr Sabiniarz schließt sich seinem Vorredner an und spricht in Ergänzung an Herrn Müllers Ausführungen darüber, dass keine Maßnahmen in Betracht kommen dürfen, beispielsweise Einbahnstraßenverkehr, um den Durchgangsverkehr noch attraktiver zu machen. Er wünscht sich vielmehr

| | | |
|------|---|--|
| | <p>Kontrollen mit den entsprechenden Sanktionen bei Verstößen.</p> <p>In einer regen Diskussion benennen die Anwesenden Vorschläge zur Abänderung der jetzigen Situation. Wobei eine abschließende Entscheidung noch nicht getroffen werden kann, da jede angebrachte Idee ein Für und Wider hat. Aber alle sind sich einig, dass der momentane Zustand in der Ortslage Greppin nicht hinnehmbar ist.</p> | |
| zu 9 | <p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p><u>Parkplatz neben „Pepps Bierstube“</u> Der Ortsbürgermeister spricht an, dass momentan der Parkplatz an „Pepps Bierstube“ mit Absperrband gesperrt wurde. Es hat sich eine Vertreterin der Erbegemeinschaft gemeldet, welche mitgeteilt hat, dass die Eigentümer Grundsteuern für dieses Grundstück zahlen und es deshalb nicht für öffentliche Zwecke genutzt werden darf. Herr Müller schlägt vor, von Seiten der Stadt, eine Nutzungsvereinbarung mit den Eigentümern zu treffen. Herr Claus kann daraufhin sagen, dass die Stadtverwaltung mit der Vertreterin in Verbindung steht. Das damalige auffällige Haus (Waldstraße 7) auf dem Grundstück wurde, weil kein Eigentümer auffindbar war, schon zu DDR-Zeiten auf Kosten der Gemeinde und des Landkreises abgerissen, erklärt er den Anwesenden. In diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, was mit den entstandenen Abrisskosten aus dieser Zeit ist.</p> <p>Herr Müller gibt zu Protokoll, das seitens des Ortschaftsrates, im Interesse der Anwohner und der Gaststätte, die Klärung vorangetrieben werden muss und das öffentliche Interesse der Stadt an dem Grundstück bekundet werden soll. Er betont, dass die Stadt gegebenenfalls von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch macht.</p> <p><i><u>Zuarbeit Sachbereich Verkehr</u></i> <i>Das Grundstück wurde ursprünglich als Parkplatz genutzt und deshalb mit Verkehrszeichen 314 (Parken) beschildert. Die Fläche soll in dieser Funktion nicht mehr zur Verfügung stehen.</i> <i>Nach Rücksprache mit der Vertreterin der Erbegemeinschaft wird das Verkehrszeichen 314 blickdicht abgehängt.</i></p> <p><u>Parkfläche Gagfah-Siedlung</u> Herr Liesche stellt zum wiederholten Mal die Frage nach der Tragfähigkeit der Rasengittersteine, welche als Parkplatzuntergrund dienen. Seine nunmehr seit fast einem Jahr unbeantwortete Frage stützt sich auf die teilweise sehr großen und damit auch sehr schweren Fahrzeuge, welche auf der Fläche abgestellt werden und diese eventuell schädigen könnten. Für ihn ist es wichtig abzuprüfen, ob seine Bedenken berechtigt sind. Falls ja, muss ein Schild mit einer Gewichtsbeschränkung aufgestellt werden. Herr Kraemer weist kurz darauf hin, dass nicht nur die Stärke der Rasengittersteine ausschlaggebend ist, sondern auch das Material des Unterbaus.</p> <p><u>Termine</u> Herr Sabiniarz informiert, dass am 14.11.2020 und 15.11.2020 in Greppin eine Ausstellung des Landesverbandes der Kanarienzüchter und Vogelliebhaber unter der Schirmherrschaft des Heimatvereins stattfindet.</p> | |

Die Renovierung der Heimatstube in einer Fördermaßnahme des Landkreises ist beantragt und wird voraussichtlich 2021 realisiert.

Herr Claus spricht an, das zwischen dem 26.10.2020 und dem 06.11.2020, die Renovierung des John-Schehr-Saales erfolgt.

Kegelbahn

Herr Müller möchte wissen, was mit der geschlossenen Kegelbahn passiert und ob schon öffentlich für den Fortbestand geworben wurde, da die Kegelbahn für die Allgemeinheit erhalten werden sollte.

Herr Claus antwortet, dass verschiedene Varianten im Raum stehen. Dabei könnte er sich vorstellen, Werbung für einen neuen Betreiber über Facebook zu machen. Falls sich kein neuer Pächter findet, gäbe es noch die Möglichkeit, die Kegelbahn in die Vereinshand zu geben.

Zuarbeit Stab Wirtschaftsförderung:

In Absprache mit dem Ortsbürgermeister Mirko Claus soll eine Veröffentlichung der Kegelbahn in Greppin auf unserer gewerblichen Immobilienbörse der Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgen. Nach der Zuarbeit des Sachbereiches Liegenschaften ist die Bearbeitung erfolgt und die Immobilie wurde am 29.10.2020 auf unserer Homepage veröffentlicht. Zu finden unter der Rubrik: Wirtschaft und Arbeit/ gewerbliche Immobilienbörse/ Ladenlokale sowie unter sonstige Angebote. Anbei die entsprechenden Links: https://www.bitterfeld-wolfen.de/de/wisl_s-cms/redaktionell/199/Ladenlokale/2913/Kegelbahn_im_Ortsteil_Greppin.html und https://www.bitterfeld-wolfen.de/de/wisl_s-cms/redaktionell/220/Sonstige_Angabote.html

Alte Kämmerei

Herr Liesche erkundigt sich nach dem Sachstand (Abriss/Rückbau) der Alten Kämmerei.

Herr Claus hat die Information von der WSG Bitterfeld-Wolfen eG, dass es noch in diesem Jahr weitergehen soll.

In einer der nächsten Sitzungen möchte er deshalb einen Vertreter der WSG einladen, damit dieser den Ist-Stand darlegt und das Konzept vorstellen kann.

Real Bitterfeld

Frau Blath interessiert sich für die Weiternutzung des Gebäudes nach der Schließung des Real-Marktes.

Der Ortsbürgermeister hat hierzu keine abschließende Information. Er kann nur berichten, dass die Bemühungen der Stadt in alle Richtungen erfolgen, um einen Leerstand zu verhindern. Auf Grund der Größe des Objektes, der Vielzahl der schon vorhandenen Märkte im Stadtgebiet und der Größe des Einzugsgebietes, gestaltet es sich sehr schwierig. Sehr wichtig ist es das Fachmarktzentrum zu beleben. Beispielsweise könnten sich die kleineren Geschäfte nach der Schließung dort ansiedeln.

Tür am Sportplatz

Der Ortsbürgermeister spricht die seit nunmehr mehreren Monaten fehlende Tür am Sportplatz an. Er informiert, dass seitens der Stadt geprüft werden muss, ob noch Mittel in diesem Kalenderjahr zur Verfügung stehen.

| | | |
|--------------|--|--|
| zu 10 | Schließung des öffentlichen Teils Der öffentliche Teil wird durch Herrn Claus um 21:04 Uhr geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt. | |
|--------------|--|--|

gez.
Mirko Claus
Ortsbürgermeister

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin